

Sache abzustehen genöthigt wäre, so sehr ich mich der endlichen Ausführung derselben auch gefreut, und so gerne ich auch ein Opfer gebracht hätte. Meine Verhältnisse verböten mir solchen Contract zu unterschreiben, der so sehr gegen meine Begriffe von Recht und Billigkeit anstoße.

Dieser Absagebrief kam sehr unerwartet, man hatte das Springen der Saite, die man so stark gespannt, nicht vorher gesehen, und nun, da es geschehen war, wollte man doch nicht eingestehen, daß man sie zu stark gespannt habe, zum Theil wurde mein Absagebrief im Publicum scharf getadelt, weil man nicht begreifen konnte, daß das Ehrgefühl eines Künstlers so weit gehen könne, eine Sache, wie die vorliegende, die man für mich mit so großen Vortheilen verknüpft wähnte, um solcher Kleinigkeiten willen von der Hand zu weisen. Man fühlte die Beleidigung, die darin lag, für meine Liberalität, meinen Patriotismus, mein Entgegenkommen mir so zu lohnen, wenig, oder überredete sich, daß eine zu große Empfindlichkeit von meiner Seite hier die Schuld trage, und bedauerte, daß die Sache solchen Ausgang nahm, da man wohl erkannte, wie große Vortheile für das ganze Unternehmen darin lägen, daß der Erbauer des Schiffs am Orte sey, der doch als solcher zu dessen Ingangerhaltung der befähigste und der bequemste seyn, auch das meiste Interesse fühlen müsse, und, von einer andern Seite betrachtet, für etwanige Nachhülfe und Reparaturen der billigste seyn würde. Man konnte es sich nicht verhehlen, daß mit der Anfertigung des Schiffes im Auslande die dafür zu zahlende Summe nun aus Plau wandere, während sie, an mich gegeben, der Stadt größtentheils wieder zufließe, und urtheilte ganz richtig, daß ich nach solchen Erfahrungen bei meiner Empfindlichkeit mich in keiner Weise nachher in die Sache mischen würde. Allen diesen Rücksichten hatte ich es wohl zuzuschreiben, daß — ob mit Wissen des Directoriums oder nicht — ist mir unbekannt, einige aus dem Publicum und den Actieninhabern sich bemühten, die Sache bei mir gütlich beizulegen, indem sie mir die Versicherung gaben, daß alles sich zu meiner Zufriedenheit machen würde, wenn ich nur erst meine Ansichten und Einwürfe auf ruhigem Wege vorgelegt hätte, und daß sie alles aufbieten würden, beim Directorium dahin zu wirken, daß man ein anderes Verfahren mit mir einschläge. Auf alle diese Vermittler hätte ich indessen wenig Gewicht gelegt, wenn nicht zugleich ein Mitglied des Directoriums selbst, ein wahrhaft respectabler Mann, der die Fehlgriffe desselben richtig fühlte und begriff, und für den ich immer die freundschaftlichsten Gesinnungen gehegt, und auch viele Beweise freundschaftlichen Wohlwollens und Diensteyers erhalten hatte, sich ins